



Versicherungen für Kinderfrauen/Betreuer

Haftpflichtversicherung

Die Aufsichtspflicht wird von den Eltern auf die Betreuungsperson übertragen.

Folglich sollte die private Haftpflichtversicherung auf die Tätigkeit als Kinderfrau/Betreuer erweitert werden.

Rentenversicherung

Die Eltern des zu betreuenden Kindes werden zum/r Arbeitgeber/in.

Die Betreuungsperson muss bei Ausübung eines sogenannten Minijobs als Beschäftigte in Privathaushalten von den Eltern nach dem Haushaltsscheckverfahren angemeldet werden. ArbeitgeberInnen zahlen bis zu einem Verdienst von 450,00 € eine Pauschale von maximal 14,44 % (5% Rentenversicherung, 5% Krankenversicherung, 2% Pauschsteuer, 0,84 % Umlagen zur Arbeitgebersversicherung, 1,6 % gesetzliche Unfallversicherung). Diese geringfügigen Beschäftigungen bleiben für den Arbeitnehmer versicherungsfrei. Weitere Informationen: www.minijob-zentrale.de

Bei Beschäftigungsverhältnissen mit einem Verdienst ab 450,01 € gilt Versicherungspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Der Arbeitnehmer hat in der Gleitzone zwischen 450,01 und 850,00 € jedoch nur einen reduzierten Sozialversicherungsbeitrag zu zahlen. Dieser beträgt bei 450,01 € ca. 11% des Arbeitsentgelts und steigt auf den vollen Arbeitnehmerbeitrag von ca. 21 % bei einem Verdienst von 850,00 € an.

Unfallversicherung

Kinderfrauen/Betreuer sind als Beschäftigte des elterlichen Haushalts bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand (Unfallkassen) gesetzlich unfallversichert.